

Der erste Donnerstag im Rathause. In feierlicher Weise hat heute vormittags Bgm. Dr. Neumayer eine Reihe von Auszeichnungen verschiedener Art überreicht. Diesen Feierlichkeiten wohnten bei: Die GRs. Götz, Laub, Heffenmayer, Knoll, Fogl, Pacher, Heindl, Hörmann, Seb. Grünbeck, Kleiner und Eibl, die Bezirksvorsteher kais. Rat Wieninger, Spitaler, Schadek, Baumann, Hruza, Kretschek und Vorsteher-Stellvertreter Schöpf, Leitner, die Armenratsobmänner Hörnisch (Innere Stadt) und Goldeband (Landstraße), der Obmann des Ortschaftsrates Meidling Isenghi, Bezirksschulinspektor Smital, Schottenprior Pater Pfeiffer, die ehemaligen GRs. Jerzabek und Hanslik, Obermagistrat Asperger, Präsidial-Vorstand Formanek, die Magistratsräte Dr. Winkler und Dr. Loderer, Kanzleidirektor kais. Rat Mayer, Feuerwehr-Oberinspektor Jenisch mit Brandmeister Wagner, etc.

Zuerst nahm der Bürgermeister die Angelobung von 21 neuen Armenräten vor, dann überreichte er in Gegenwart der Bezirksfunktionäre das Diplom für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Bezirksrat den Bezirksräten Johann Czarda, Thomas Frömmel, Franz Grill, Johann Lehr, Damian Neswadba und Johann Schiner des 18. Bezirkes, und das Diplom für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Ortschaftsrat dem Ortschaftsrat Julius Woerz des 12. Bezirkes und dem Ortschaftsrat Johann Hron des 18. Bezirkes.

Dem Ortschaftsrat Johann Strauß des 21. Bezirkes und dem Armenrat Franz Jöchlinger des 21. Bezirkes überreichte der Bürgermeister die ihnen vom Gemeinderate verliehene goldene Salvator-Medaille. Der Schwester Blandina (Katharina Kummer) der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, welche seit 50 Jahren in der Hauskrankenpflege tätig ist und u.a. auch den Erzherzog Albrecht seinerzeit pflegte, überreichte der Bürgermeister die goldene Salvator-Medaille. Die ausgezeichnete verdiente Klosterschwester wurde dann von StR. Heindl und vom Bezirksvorsteher Schadek beglückwünscht.

Dem Vorsteher der Genossenschaft der Kunstblumenerzeuger Franz Nowak und dem Inhaber der Firma R. Plankl, Richard Plankl überreichte der Bürgermeister das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem pensionierten Oberexerziermeister der städt. Feuerwehr Josef Ritter Sachers von Cronthal das silberne Verdienstkreuz mit der Krone und dem pensionierten Ober-Telegraphisten der städt. Feuerwehr Stephan Csokor das silberne Verdienstkreuz. Es sprachen bei diesem Anlasse Bezirksvorsteher kais. Rat Wieninger, er in Herrn Plankl einen alten Bürger des 18. Bezirkes feierte, worauf Herr Plankl dankte und ein be-

geistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausbrachte; dann sprach Herr Rudolf Hagen für die Vereinigung der Konfessionäre Oesterreichs, Bezirksvorsteher Schadek, der in Vorsteher Nowak einen verdienstvollen Kollegen der Mariahilfer Bezirksvertretung begrüßte und schließlich für die Genossenschaft der Kunstblumenerzeuger das Vorstandsmitglied E. Nasse.

Nach der Beeidigung von 53 neuen Bürgern, wobei eine große Anzahl von Genossenschaftsvorstehern intervenierte und Präsidial-Vorstand Formanek die Eidesformel verlas, überreichte dann der Bürgermeister die goldene Salvator-Medaille dem Dornbach-Neuwaldegger Sängerbund, für welchen dessen Vorstand Baumeister Trenker dankte. Der ausgezeichnete Verein wurde beglückwünscht von Bezirksvorsteher Kretschek, von GR. Kleiner als Vorstandsmitglied des Wiener Sängerverbandes und von StR. Seb. Grünbeck, der ein dreifaches Hoch auf den Bürgermeister ausbrachte. Den Abschluß bildete dann die Beeidigung des pensionierten Oberlehrers Klemens Dorn, dem der Gemeinderat das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen hat. Der hochverdiente greise Schulmann wurde beglückwünscht von Bezirksvorsteher Hruza namens des Bezirkes und namens des Ortschaftsrates des 10. Bezirkes, von Bezirksschulinspektor Smital und von seinem Nachfolger Oberlehrer Jerzabek namens des ehemaligen Lehrkörpers.

Ein neuer Autoomnibus. In dem Werkstättenrayon der städtischen Stellwagenunternehmung in Speising werden gegenwärtig interessante Versuche mit einem neuen Autofahrzeug gemacht, welches, wenn es sich bewähren sollte, von weittragender Bedeutung für die Automobilisierung des Fuhrwerkes wäre, weil dadurch in kürzester Zeit, binnen wenigen Stunden, und mit einem Kostenersparnis von 60 % gegenüber der Neuanschaffung eines Automobils jedes Fuhrwerk (Fiaker, Lastwagen, Straßenreinigungsmaschinen, Sanitätswagen, Leichenwagen etc.) in Automobile umgewandelt werden kann. Eine italienische Gesellschaft „FRAM“ (Fabbricaazione rotabili avantreni motori), welche im 10. Bezirk eben eine Fabrik erbaut, hat über Ansuchen vom Stadtrate die Bewilligung erhalten, einen von ihr erzeugten sog. elektrischen Vorspannwagen an einen gewöhnlichen Omnibus zu montieren und zu erproben. Dieser Vorspannwagen ist eigentlich nur ein Ersatz für das vordere Radergestell und enthält den Motor und die Akkumulatoren. Nach behördlich erlangter Bewilligung werden mit dem neuen Fahrzeuge, welches auch äußerlich einen guten Eindruck macht, die Versuche auch über das weitere Stadtgebiet ausgedehnt werden. Solche Fahrzeuge stehen in Rom und Paris bei den Straßenreinigungsmaschinen, in Düsseldorf im Autobusverkehr

in praktischer Verwendung. Die schon vor längerer Zeit eingeleitete Aktion auf Automobilisierung des Stellwagenbetriebes, welche mit 1. März 1912 auf der Strecke Stefansplatz - Währingerstraße aktiviert werden soll, wird dadurch in keiner Weise tangiert. Auf der letztgenannten Strecke werden 11 Elektromobil - Omnibusse des Systems Austro - Daimler - Tudor verkehren.

Städt. Straßenbahnen. In der letzten Sitzung des gemeindewirtschaftlichen Straßenbahnen-Ausschusses wurde beschlossen, die Area des Hietzinger Bahnhofes der früheren Dampftramway-Gesellschaft Krauß & Komp., Hietzinger Kai Nr 1 und 3, Eduard Klein - Gasse 2, 4 und 6 dem Magistrate für den Bau eines neuen Amtshauses im 13. Bezirk gegen eine Pauschalsumme von 320.000 K abzutreten. Infolge der Räumung dieses Platzes ist die Verlegung einer Schleifenanlage notwendig, deren Baukosten mit 73.000 K veranschlagt sind. Die Verschiebung der Haltestelle Kampstraße im 20. Bezirk zur Hellwagstraße und die Errichtung einer Bedarfshaltestelle bei der Donaueschingenstraße sowie die Umwandlung der Haltestelle Traisenstraße in eine Bedarfshaltestelle wurde genehmigt. Endlich wurde beschlossen, die Wagen der Linie 24 von früh bis 8 Uhr vormittags und abends von 5 Uhr 30 Min. bis 8 Uhr in Intervallen von 10 Minuten bis zur Vorgartenstraße weiterzuführen. Bei der Ausweiche Kaisermühlen wird eine Rettungsinsel hergestellt werden.

Das Deutschmeister Denkmalkomitee zur Zahlung von 7800 K verurteilt. Zu der vor einigen Tagen in mehreren Tagesblättern gebrachten Notiz wird noch nachträglich berichtet, daß das Finanzministerium am 27. Oktober die Stundung obiger Gebühr bewilligt hat; diese geht aber längstens am 30. Juni zu Ende. Bis dahin dürfte auch der Verwaltungsgerichtshof entschieden haben. Die Beschwerde an denselben reicht der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Kaser ein.

Städtische Stellwagenunternehmung. Der Stadtrat genehmigte für das Gesamtpersonale der städtischen Stellwagenunternehmung Neujaehrgratifikationen im Betrage von 13.362 K, die noch vor den Weihnachtsfeiertagen flüssig gemacht werden.

Wohltätigkeitsfest. Bürgermeister Dr. Neumayer hat das Protektorat über ^{ein} ~~das~~ am Mittwoch den 27. d. M. im Skating Rink im Prater stattfindende Wohltätigkeitsfest übernommen, dessen Reinertragnis für die Obdachlosen bestimmt ist.

474